

irländischen Hütte, wollte auch diesmal vorübergehen. Da er aber den friedlichen Gesang hörte, gieng er hinein, und senkte seine Hand über das Haupt der alten Mooney und ihrer Kinder zum sanftesten Schlummer. —

---

## Neunzehntes Kapitel.

### Die Ueberraschung.

Mit den Söhnen der alten Mooney war auch wieder das Glück und der Wohlstand zurückgekehrt in die Hütte und in das Thal.

Bald blühten und reiften die Felder auf's Neue unter Larry's Pflege. Die wenigen Kühe wuchsen wieder zu einer kleinen Heerde, die auf den gewässerten Wiesen reichliches Futter fand. Blumen und Bäume gediehen, von seiner Hand gepflanzt und gereinigt, und die Hütte stand so niedlich, und mit den brauchbarsten Geräthschaften versehen, wie vormals. Nicht minder bemühte sich Barnay, den See in sein altes Ufer zurückzubringen, und das Wild, das während seiner Abwesenheit ohne Furcht und Scheu von den Feldern und Wiesen des Thales Besitz genommen hatte, in das Dickicht des Waldes zurückzutreiben. Eveline durfte sich nun wieder mit der Hauswirthschaft allein beschäftigen, wobei ihr der Rath der alten Mooney mütterlich zu Hilfe kam. Emma unterstützte die Mutter mit der noch jungen Kraft ihrer zarten Hände, so gut sie konnte. —

Der Tag vergieng auf diese Weise unter allseitiger Arbeit und Bemühung. Dann saßen sie in den Abend-